

Ein Tag im Leben von Hauptadjutant Felix Eberhard

Autor(en): **Eberhard, Felix**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714776>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Tag im Leben von Hauptadjutant Felix Eberhard

Zehn Monate Ausbildung in Fort Bliss, Texas

Hauptadjutant Felix Eberhard hat während zehn Monaten einen Lehrgang an der United States Army Sergeants Major Academy (USASMA) besucht. Zurück in der Schweiz, schildert der 44-jährige Berufsunteroffizier und Klassenlehrer an der Berufsunteroffiziersschule BUSA Herisau seine Eindrücke an der höchsten Schule für US-Unteroffiziere in Fort Bliss, El Paso, Texas.

Vor dem Lehrgang an der USASMA in Fort Bliss, einer der ältesten Einrichtungen der US Army und 1848 gegründet, mussten

Hauptadjutant Felix Eberhard, Herisau

alle ausländischen Teilnehmer einen vierwöchigen Vorkurs absolvieren. Inhalte waren Vortragstechnik, Kartenkunde, militärische Abkürzungen und Verfassen von militärischen Schriftstücken in der knappen und kurzen US-Army-Schreibweise. Am Ende des Vorkurses wird jedem ausländischen Teilnehmer ein Sponsor, eine Art Götti, zugeteilt.

Verantwortung tragen

Mein Sponsor, ein Infanterie-Hauptfeldweibel mit 18 Jahren Dienst- und Einsatz-erfahrung in der US Army, hat im Kampf



Hauptadj Felix Eberhard am «BATAAN Memorial Death March» in der texanischen Wüste.



Hauptadj Felix Eberhard (links) bespricht sich mit drei Kameraden der US Army.

um die irakische Stadt Falluja die zweit-höchste US-Auszeichnung erhalten. Zu Beginn des Kampfes um die Stadt fiel der Stellvertretende Kommandant seiner Kompanie im Gefecht; einen Tag später wurde sein Kompaniekommandant schwer verletzt, er verstarb später. Unter Einsatz seines Lebens hat er beide Offiziere geborgen. Anschliessend hat er eine Woche lang die Kompanie im Kampf geführt. Das Beispiel zeigt eindrücklich, dass die Unteroffiziere der US-Armee auf der unteren taktischen Stufe viel Verantwortung tragen.

Ziel des zehnmonatigen Kurses ist, die Teilnehmer auf ihre zukünftige Tätigkeit als Bataillons-, Regiments- oder Divisions-Sergeant Major vorzubereiten. Der Lehrgang besteht aus vier Teilen: Militärwissen, Führungsausbildung, Ressourcen-Management und Militärische Operationen. Mein Tagesablauf sah wie folgt aus: Von 6 bis 7 Uhr Frühsport, anschliessend Morgenessen und administrative Arbeiten. Es folgten sieben Stunden intensiver Klassenunterricht. In der US Army hat Sport einen hohen Stellenwert. Sport gehört zur Qualifikation der Armeeangehörigen und wird auch bei einer Beförderung bewertet. So haben alle Armeeangehörigen jährlich zwei Sporttests abzulegen.

Zudem dient Sport auch zur Förderung der Zusammengehörigkeit. In Fort Bliss gibt es vom Zuglauf bis zu Laufveranstaltungen, an welchen das ganze Fort inklusive des Fort General teilnimmt, diverse Sportanlagen. Zum Teil auch solche, an welchen in der Formation gerannt und dazu gesungen wird, so wie wir es aus Filmen kennen. Da

ich selber gerne Laufsport treibe, habe ich an verschiedenen Wettkämpfen in der texanischen Wüste teilgenommen.

Gut ausgebildet

Nach meinem Kurs hatte ich die Möglichkeit, während einer Woche in Fort Benning die Infanterietrainingsbrigade bei der Rekrutenausbildung zu beobachten. Die US Army hat hier realistische Übungsanlagen geschaffen.

Die amerikanischen Unteroffiziere haben militärisch grosse Erfahrung, verfügen mehrheitlich auch über Erfahrung aus verschiedenen geleisteten Einsätzen. Unsere Unteroffiziere bringen eine Ausbildung wie Lehre oder Studium mit, was unserer Armee viel bringt. Zudem haben unsere Unteroffiziere eine gute Allgemeinbildung und besseres Militärwissen als die amerikanischen. Aus meiner Sicht kann es der Schweizer Berufs- und Milizunteroffizier mit meinen amerikanischen Kameraden jederzeit aufnehmen, ebenso bei Schiesswettkämpfen. Wir können stolz sein auf das, was wir in der Schweiz während der kurzen Ausbildungszeit erreichen.

Der Kurs in Fort Bliss war für mich eine eindrückliche Lebenserfahrung, von welcher ich im Beruf wie im Privatleben noch lange profitieren werde. Speziell als BUSA-Klassenlehrer hat mir das Jahr an der USASMA sehr viel für meine Unterrichtstätigkeit gebracht. Ich kann feststellen: Unsere Schweizer Armee ist gut ausgebildet und mit modernem Material ausgerüstet.

Aufgezeichnet von ah. 